Fastenzeit
2021

Foto: © Katharina Knackstedt

DENN DURCH DEIN HEILIGES KREUZ HAST DU DIE WELT ERLÖST

Handreichung für Familien zur Fastenzeit 2021 |
Kinder- und Jugendseelsorge & BDKJ im Bistum Görlitz

Liebe Familien, liebe Kinder,

die folgenden Seiten möchten eine Anregung sein, die Fastenzeit als die Zeit, in der wir uns auf das Osterfest vorbereiten, zu gestalten.
„Denn durch dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst“, so habe ich den Titel dieser Broschüre gewählt. Wer ist damit gemeint? Wer ist diese/r „Du“? Es ist JESUS. Dieser Satz stammt aus einer Anrufung bei jeder Kreuzwegstation (siehe Gotteslob 683), die Christen in der Fastenzeit besonders betrachten und beten.
Dieses Heft lädt ein, sich in den kommenden Wochen mit dem Kreuzweg Jesu und Personen, denen er auf diesem Weg begegnet, auseinanderzusetzen.
In jeder Fastenwoche erschließen wir uns zwei der vierzehn Stationen.
So nehmen wir Jesus, sein Leben, die Menschen, die ihm begegnet sind, aber auch uns in den Blick.

Was benötigen wir dazu?

- ⇨ Eine Kerze, Streichhölzer, Legosteine/Playmobil, ein Gotteslob, einen Fotoapparat, ein oder mehrere Instrument/e wenn vorhanden, etwas Zeit, um miteinander diese Ideen umzusetzen und Lust, sich auf den Weg mit Jesus zu machen.
- ⇨ Ihr seid eingeladen, eure Kreuzwegstationen zu fotografieren und mit der Erlaubnis, diese auf der Homepage der Jugendseelsorge und des Bistums sowie im Tag des Herrn veröffentlichen zu dürfen, an mich zu mailen.

Ich freu mich auf eure Einsendungen! Hier ist meine Mailadresse:
i.schmidt@bistum-goerlitz.de

Nun wünsche ich Ihnen und Euch, im Namen des gesamten Teams der Jugendseelsorge und des BDKJ Görlitz, von Herzen eine gesegnete Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest sowie für alles Tun Kraft, Zuversicht und Gesundheit.

Bleibt und bleiben Sie behütet!

Ingrid Schmidt
Diözesanjugendseelsorgerin

Das gilt für jede Woche:

- ✓ ***Lest die Bibelstelle der entsprechenden Station und bedenkt kurz, was diese Sätze bedeuten, was sie Euch sagen!***
- ✓ ***Gestaltet diese zwei Stationen mit Lego-Steinen oder Playmobil und macht ein Foto Eurer Kreuzwegstationen!***
- ✓ ***Versetzt Euch in die Personen, die Jesus auf diesen Stationen begegnet sind und überlegt, wie sich die Menschen fühlen, was in ihnen vorgeht!***
- ✓ ***Formuliert eine Bitte oder nehmt die, die ich Euch vorschlage und singt anschließend den Liedruf!***
- ✓ ***Zum Schluss betet gemeinsam das Vaterunser!***

⇨ *Das alles dauert pro Station etwa 15-20 Minuten, je nachdem, wie kreativ Ihr mit den Legosteinen/Playmobil seid und wieviel Gedanken Euch zu den Menschen am Kreuzweg kommen.*

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg; aus: Troubadour für Gott, 6. Aufl. Würzburg 1999, Nr. 724
Hörbeispiel: *Melodie_Geh mit uns auf unserm Weg*

oder: GL 182, 2 Du sei bei uns

Bild: © Katharina Knackstedt

Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit

Heute beginnt die Fastenzeit. Die Zeit, in der wir uns auf Ostern
In diesem Jahr lade ich Euch ein, dies anhand des Kreuzweges zu tun.
Ihr seid eingeladen mit Jesus in jeder Woche zwei Stationen auf seinem Weg zu gehen und so dem Osterfest immer näher zu kommen.

Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de

Welchen Personen begegnet Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz?
Wisst Ihr es? Pontius Pilatus, Volk am Wegrand in Jerusalem, die Soldaten, seine Mutter Maria, Simon von Zyrene, Veronika, weinende Frauen, sein Lieblingsjünger, Du und Deine Eltern, Deine Freunde… Wir alle begegnen Jesus und gehen mit ihm ein Stück seines Weges. Diesen Weg zu gehen, darüber nachzudenken, wie es Jesus geht und den Menschen, denen er begegnet, dazu lade ich Euch herzlich ein!

1. STATION: JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

Pilatus rief wieder alle Leute von der Versammlung zusammen. Pilatus sagte: Ich finde, Jesus ist unschuldig. Meinetwegen können die Soldaten Jesus erst auspeitschen. Danach lasse ich Jesus frei. Die Leute brüllten: Du sollst Jesus kreuzigen. Jesus soll am Kreuz sterben. Zum Schluss machte Pilatus alles so, wie die Leute es wollten. Pilatus erlaubte, dass Jesus die Todes-Strafe am Kreuz bekommt.

nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de; Joh 19,14-16

Jesus wird zum Tod verurteilt, was hat er denn getan? Jesus, der alle Menschen liebt, selbst dann, wenn sie hassen, muss sterben. Das ist nicht zu verstehen. Jesus leidet sicher große Angst, wir aber wissen, es wird gut ausgehen.

Bitte: Jesus, wenn ich Angst habe vor dem, was kommt, dann will ich glauben, dass Du bei mir bist.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182

2. STATION: JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SICH

Jesus nimmt das große Kreuz auf seine Schultern. Er trägt es selbst auf den Berg Golgota, den man auch Schädelstätte nennt. Auf diesem Kreuz liegt das ganze Leid der Menschen. Es gibt viel Not auf unsere Welt: Krieg, Hunger, Krankheit, Tod, Lieblosigkeit und Einsamkeit. All das nimmt Christus auf sich. Er trägt sein Kreuz, damit wir nicht zerbrechen unter der Last unserer Sünden. *nach Joh 19, 17*

Was sind heute Kreuze & Lasten in unserer Stadt, unserem Land, unserer Familie? Einsamkeit, Streit, Hunger, Flucht, böse Worte, Zorn, Wut, Neid… (hier könnt Ihr ergänzen)
Jesus sieht, wie wir miteinander umgehen. Aber er kennt auch unsere Sehnsucht nach einem glücklichen Leben. All unsere Schuld und unsere Sehnsüchte trägt er mit dem Kreuz auf den Berg Golgota, um Hass in Liebe und Streit in Versöhnung zu verwandeln.

Bitte: Jesus, Dein Kreuz ist groß und schwer, so wie das Leid vieler Menschen. Schenke Ihnen Liebe und Hoffnung auf Frieden.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182

1. Fastenwoche

3. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL

Die Soldaten schlugen Jesus. Und spuckten Jesus an. Und sie verletzten ihn
Dann musste Jesus den roten Mantel wieder ausziehen. Jesus sollte dahin laufen, wo er gekreuzigt werden sollte.

nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de; Mk 15,20

Die Soldaten machen Jesus zum Sündenbock für ihre eigene Schuld. Er kann das Kreuz kaum tragen, so schwer ist es, dass er zu Boden fällt.

Bitte: Jesus, schenk uns die Kraft zur Versöhnung, um einander zu verzeihen und die Hand zu reichen. Lass uns immer wieder neu anfangen.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182

4. STATION: JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

Unter den vielen Menschen, die am Straßenrand stehen und dabei zuschauen, wie Jesus unter großen Schmerzen das Kreuz zur Hinrichtungsstätte trägt, ist auch seine Mutter Maria. Die Nähe und Liebe seiner Mutter gibt Jesus die Kraft und den Mut, den schweren Weg weiterzugehen.

©: www.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/fastenzeit/kreuzwegstationen.html

Maria weiß, dass ihr Sohn bald sterben wird. Maria versteht Jesus ohne Worte. Sie muss mit ansehen, wie er leidet. Sie trägt sein Leid auf diesem Weg mit. Wo Menschen Leid miteinander teilen, entsteht eine neue Gemeinschaft, die uns Kraft gibt, das Schwere auszuhalten und nicht zu verzweifeln.

Bitte: Jesus, viele Eltern machen sich große Sorgen und weinen um ihre Kinder. Verwandle Du die Tränen aller Eltern in Hoffnung.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182

2. Fastenwoche

5. STATION: SIMON VON ZYRENE TRÄGT DAS KREUZ

Jesus musste das Kreuz selber schleppen. Aber Jesus war zu schwach.
Weil die Soldaten Jesus die ganze Nacht geschlagen haben, konnte Jesus nicht mehr.
Ein Bauer kam gerade vorbei. Die Soldaten sagten, dass der Bauer Jesus helfen soll.
Der Bauer hieß Simon von Zyrene. *nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-karfreitag; Lk 23,26*

Ein Mann hilft Jesus. Es ist ein Bauer, der auf dem Land arbeitet. Die Arbeit ist geschafft und eigentlich will er nur noch schnell nach Hause. Die Soldaten aber halten ihn auf und zwingen ihn, Jesus zu helfen. Er hilft Jesus, obwohl er es eigentlich nicht geplant hatte.

Bitte: Jesus, auch wir können anderen Menschen helfen. Lass uns sehen, wo wir helfen können und es dann auch tun, selbst wenn es uns schwer fällt.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182

6. STATION: VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEISSTUCH

In der Menge der Zuschauer steht auch Veronika, eine junge Frau und Jüngerin Jesu. Sie sieht, wie sehr er leidet und überlegt, wie sie ihm helfen kann. Damit Jesus sich das Blut, den Schweiß und Dreck aus dem Gesicht wischen kann, reicht Veronika ihm ihr Tuch. Jesus nimmt es dankbar und drückt sein Gesicht in den Stoff.

©: www.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/fastenzeit/kreuzwegstationen.html

Veronika reicht Jesus ihr Tuch, mit dem er sich den Schweiß und das Blut vom Gesicht wischen kann. Als sie es zurück bekommt, erkennt sie sein Gesicht, Jesu Gesicht, darauf wieder. Haben wir den Mut, Menschen, die anders sind, anders aussehen oder sich anders verhalten, zu helfen, mit ihnen Kontakt aufzunehmen, sie in ihrer Not zu trösten?

Bitte: Jesus, es kommt nicht auf die äußere Schönheit an. Lass uns da sein, wo andere wegschauen und Trost spenden.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182

3. Fastenwoche

7. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL

Der Weg nach Golgota scheint kein Ende zu nehmen. Viele Schaulustige beobachten Jesus, der jetzt so gar nicht mehr wie ein König aussieht, aber keiner hilft ihm. Das Kreuz ist einfach zu schwer und er stürzt zum zweiten Mal.

©: www.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/fastenzeit/kreuzwegstationen.html

Mit letzter Kraft versucht Jesus wieder aufzustehen. Zum zweiten Mal ist er unter der Last des Kreuzes auf den staubigen Boden gefallen.

Bitte: Jesus, Du bist nicht liegen geblieben, sondern hast alle Kraft, die Du noch aufbringen konntest, gesammelt und bist wieder aufgestanden. Schenke auch uns den Mut wieder aufzustehen, wenn wir nicht mehr weiter können.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2

8. STATION: JESUS TRÖSTET DIE WEINENDEN FRAUEN

Auf dem Weg begleitete Jesus eine große Menschenmenge, darunter waren auch Frauen. Diese weinten und jammerten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!

nach: Lk 23, 28-31

Jesus, der selbst leidet und schon zwei Mal unter der Last des schweren Kreuzes gefallen ist, nimmt die Frauen wahr. Sie haben es schwer, weil sie sich viele Sorgen machen. Diese Sorgen sind eine ganz andere Last als das schwere Kreuz.
Wie viele Menschen haben es unendlich schwerer als wir?
Wir leben sehr gut in Frieden, haben mehr als genug zu essen und einen vollen Kleiderschrank, ein warmes Zimmer… (hier könnt Ihr ergänzen)

Bitte: Jesus, wir bitten für alle, denen es viel schlechter geht als uns. Lass uns entdecken, wo andere Menschen unsere Aufmerksamkeit brauchen.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2

4. Fastenwoche

9. STATION: JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL

Jesu Kraft ist endgültig zu Ende. Er kann nicht mehr und bricht ohnmächtig zusammen. Wie viel einfacher wäre es, einfach liegen zu bleiben und auf den Tod zu warten. Aber Jesus will das Werk vollenden, das sein himmlischer Vater für ihn vorgesehen hat und schleppt sich und das Kreuz weiter.

©: *www.vivat.de/themenwelten/jahreskreis/fastenzeit/kreuzwegstationen.html*

Der Weg scheint überhaupt kein Ende zu nehmen. Das Kreuz ist zu groß und wird immer schwerer. Jesus kann nicht mehr, wieder braucht er Hilfe.
Wann erleben wir Situationen, in denen wir kein Ende sehen, nicht vorankommen und es nicht mehr weiter geht?

Bitte: Jesus, wenn ich nicht mehr kann, dann möchte ich, so wie du es geschafft hast, aufstehen und weitergehen. Schenke mir dazu Mut und Vertrauen in meine Kräfte.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2

©: Stefan Keichel; *In: Pfarrbriefservice.de*

10. STATION: JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

Die Soldaten zogen Jesus die Anziehsachen aus. Sie wollten die Anziehsachen von Jesus selber haben, aber nicht kaputt machen. Deshalb losten sie aus, wer das Untergewand, was Jesus getragen hat, haben darf.

nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de; nach Joh 17, 23-24

Es ist fast geschafft. Jesus ist angekommen auf dem Berg und an dem Ort, wo er gekreuzigt werden soll. Die Soldaten ziehen Jesus aus und verteilen seine Kleider. Ein Gewand ist besonders wertvoll, deshalb wollen sie es nicht zerteilen und würfeln darum, wer es behalten darf.

Bitte: Jesus, wir bitten Dich für die Menschen, die alles verloren haben. Lass sie ihre Menschenwürde niemals verlieren.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2

Foto: © Katharina Knackstedt

5. Fastenwoche

11. STATION: JESUS WIRD AN DAS KREUZ GENAGELT

Soldaten nagelten Jesus an ein Kreuz. Oben am Kreuz hing ein Schild.
Auf dem Schild war geschrieben: Jesus ist ein König. Neben Jesus hingen noch zwei andere Männer am Kreuz. Die zwei Männer waren Verbrecher. Der erste Verbrecher lachte Jesus aus. Der zweite Verbrecher sagte zu dem ersten Verbrecher: „Jesus ist kein Verbrecher. Jesus kommt von Gott. Jesus hat immer nur gute Dinge getan."
Jesus aber betete für die Menschen, die ihm Unrecht getan haben und bat Gott, seinen Vater, ihnen diese Schuld zu vergeben.

nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de; Lk 23,33-34

Jesus wird an das Kreuz geschlagen. Trotz aller Schmerzen und allem Leiden betet er noch für die Menschen, weil sie ihm alle am Herzen liegen.

Bitte: Jesus, Du selbst hast unvorstellbares Leid ertragen. Sei allen nahe, die auch heute großes Leid zu tragen haben.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2

12. STATION: JESUS STIRBT AM KREUZ

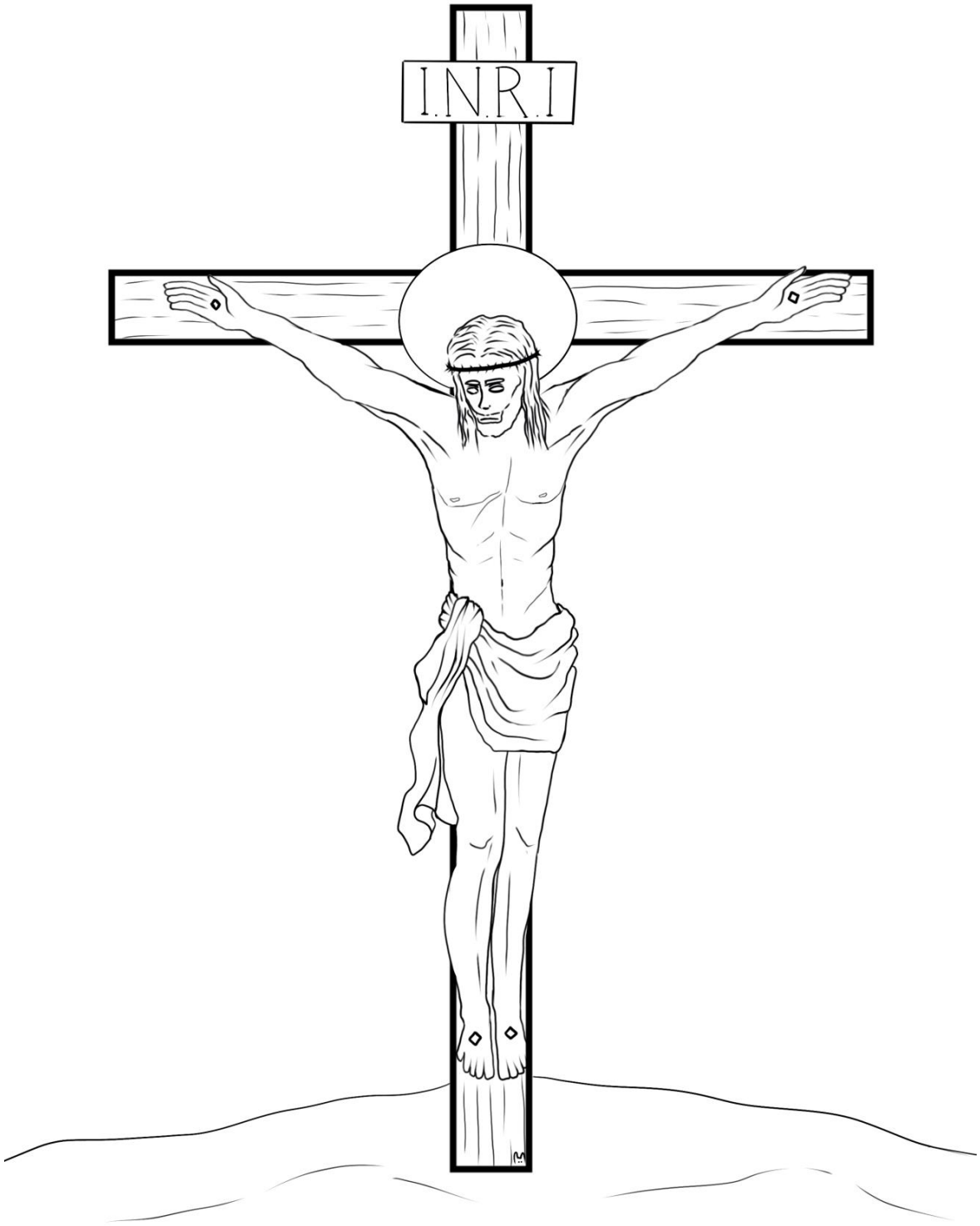
Bei der Kreuzigung guckten einige Frauen zu. Eine Frau war Maria, die Mutter von Jesus. Einer von den Jüngern war auch dabei. Jesus hatte diesen Jünger sehr lieb. Jesus sagte zu seiner Mutter: „Sieh mal, dieser Jünger ist jetzt dein Sohn."
Und zu dem Jünger sagte Jesus: „Maria ist jetzt deine Mutter."
Darum kümmerte sich der Jünger jetzt immer um Maria.

nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de; Joh 19, 25-27

Das Ziel ist erreicht: Der schwere Weg ist zu Ende. Jesus ist am Ende und doch denkt er noch an die Menschen, denen er begegnet ist. Seine Mutter und sein Lieblingsjünger stehen unter dem Kreuz. So sind Jesus, aber auch Maria und Johannes nicht allein. Johannes soll Maria zum Sohn werden und wird so zum Bruder von Jesus. Johannes soll sich um Maria, die Mutter Jesu, sorgen.

Bitte: Jesus, am Kreuz hängend sorgst Du Dich um Deine Mutter und Freunde. Uns alle nennst Du Brüder und Schwestern. Danke, dass wir Dich kennen dürfen.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2



Zeichnung: © Motte

6. Fastenwoche

13. STATION: JESUS WIRD VOM KREUZ ABGENOMMEN

Jesus hatte zwei Freunde. Der eine Freund hieß Josef von Arimathäa, er war heimlich ein Freund Jesu. Der andere Freund hieß Nikodemus. Josef von Arimathäa und Nikodemus nahmen Jesus vom Kreuz ab. Die Freunde salbten Jesus mit Salbe. Sie wickelten Jesus in Tücher und legten Jesus in ein Grab.

nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de; Joh 17, 38-40

Auch wir haben manchmal Angst uns zu Dir zu bekennen. Wann haben wir schon einmal Angst gehabt oder waren zu feige zu sagen, dass wir Jesus kennen?

Bitte: Jesus, schenke mir Mut, zu Dir zu stehen, auch wenn andere das nicht verstehen können. Lass uns für andere da sein, wenn sie uns brauchen.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2

14. STATION: JESUS WIRD INS GRAB GELEGT

Jesus wird begraben in einem Garten ganz in der Nähe des Ortes an dem er gekreuzigt wurde. In diesem Garten war ein neues Grab, dort legten sie Jesus hinein. Die Jünger nehmen Abschied von Jesus. Sie nehmen einen großen Stein und rollen ihn vor das Grab. Einer der Hohenpriester versiegelt den Stein. Sie wollen sicher sein, dass Jesus ein für alle Mal begraben ist.

nach Joh 17, 41-42

Jesus ist tot. Alles aus und vorbei? Wen interessiert Jesus jetzt noch? Hingerichtet wie ein schwerer Verbrecher. War es doch alles nicht wahr, was er den Menschen von Gott, seinem Vater, gesagt hat?
Wir wissen es: Jesus blieb nicht im Tod. Noch ruht er im Grab.

Bitte: Jesus, hilf uns die Stille des Todes, der Trauer und des Alleinseins auszuhalten.

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.
Oder GL 182,2

Palmsonntag – Beginn der Karwoche

Was feiern wir heute am Palmsonntag?

Beim Einzug nach Jerusalem wird Jesus als König bejubelt. Jesus ist ein anderer König. Seine Krone heißt: Liebe, Barmherzigkeit, Frieden, Menschlichkeit und Wahrheit.

Hören wir aus dem Markus-Evangelium:

Einmal wollte Jesus in die große Hauptstadt gehen.
Die große Hauptstadt heißt Jerusalem. Die Jünger gingen mit Jesus mit. Jesus sagte zu 2 Jüngern: Geht ein Stückchen vor. Da findet ihr einen Esel.
Bringt den Esel zu mir. Vielleicht fragen einige Leute: Wer hat euch das erlaubt?
Ihr könnt sagen: Jesus hat das erlaubt. Die Jünger holten den Esel für Jesus.
Einige Leute fragten: Wer hat euch das erlaubt? Die Jünger sagten: Jesus hat das erlaubt. Wir bringen den Esel nachher wieder zurück. Da waren die Leute zufrieden.
Die Jünger brachten den Esel zu Jesus. Die Jünger legten einige Tücher auf den Esel.
Jesus setzte sich auf den Esel. Jesus ritt auf dem Esel nach Jerusalem.
Viele Leute kamen zu Jesus hingerannt. Die Leute freuten sich. Weil Jesus kommt.
Einige Leute legten ihre Kleider auf die Straße.
Andere Leute rissen Zweige von den Bäumen.
Die Leute legten die Zweige auf die Straße. Die Straße sah aus wie ein Teppich.
Die Leute riefen: Hosanna. Hosanna. Hosanna heißt: Hoch soll er leben.
Viele Leute in der Hauptstadt dachten: Jesus ist ein König.
Die Leute riefen: Hosanna, endlich kommt ein König für uns. Hosanna, endlich kriegen wir einen König.

aus: www.evangelium-in-leichter-sprache.de

✓ ***Gestaltet diese Geschichte mit Lego-Steinen oder Playmobil nach!***

✓ ***Versetzt Euch in die unterschiedlichen Personen:***

⇨ ***jubelnde Menge:*** *Warum jubelst Du diesem Menschen zu? Warum freut es Dich so, dass Jesus kommt?*
Was erhoffst Du Dir von Jesus?

⇨ ***Menschen, die am Rande der Straße stehen:*** *Du kennst Jesus kaum, hast nur mal etwas von ihm gehört, begegnet bist Du ihm noch nie. Du siehst, wie die Menschen ihre Kleider vor Jesus auf die Straße legen und Zweige von den Bäumen reißen um sie auf den Weg zu legen. Warum machen sie das? Wie findest Du das?*

⇨ *Wie jubeln wir heute Menschen zu, die wir bewundern?*

⇨ ***Jesus:*** *Du bist in die Stadt gekommen und wurdest gerade von sehr vielen Menschen bejubelt und gefeiert. Die Menschen mögen Dich und vertrauen Dir. Wie fühlst Du Dich?*

✓ ***Betet zum Schluss gemeinsam ein Vaterunser!***

Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de

Gründonnerstag

Heut ist ein großer Festtag. Das Paschafest. Die Freunde feierten das Paschafest mit Jesus zusammen. Beim Festessen, als sie alle zusammensaßen, nahm Jesus Brot und Wein. Aber zuerst betete Jesus. Er dankte Gott für das Brot. Dann brach er das Brot in mehrere Stücke und gab das Brot seinen Freunden. Jesus sagte: „Nehmt alle von dem Brot. Das bin ich selber." Dann nahm Jesus den Becher mit Wein. Jesus betete noch einmal. Jesus dankte Gott für den Wein und gab den Wein den Freunden. Die Freunde tranken alle aus dem Weinbecher. Jesus sagte: „Wenn ihr den Wein trinkt, denkt daran: Das ist mein Blut. Mein Blut wird für die vielen Menschen vergossen. Weil ich die Menschen lieb habe."

nach: www.evangelium-in-leichter-sprache.de

- ⇨ *Heute seid Ihr eingeladen, auch miteinander Mahl zu halten.*
- ⇨ *Vielleicht backt Ihr zusammen ein Brot.*
- ⇨ *Deckt am Abend festlich den Tisch, faltet Servietten, stellt Blumen und eine Kerze auf den Tisch und nehmt Euch Zeit, miteinander zu essen!*
- ⇨ *Stellt für Eure Eltern ein Weinglas auf den Tisch und schaut, ob es für Euch Traubensaft gibt!*
- ⇨ *Beim Essen betet zusammen, teilt das Brot und den Wein bzw. den Traubensaft miteinander.*

Foto: © Katharina Knackstedt

Karfreitag

- ✓ Schaut Euch Euren in den vergangenen Wochen entstandenen Kreuzweg, Eure Bilder der Kreuzwegstationen, gemeinsam an!
- ✓ Betet und betrachtet, wenn es Euch möglich ist heute um 15.00 Uhr miteinander diese vierzehn Stationen! Denn um 15.00 Uhr gedenken Christen in aller Welt der Todesstunde Jesu.

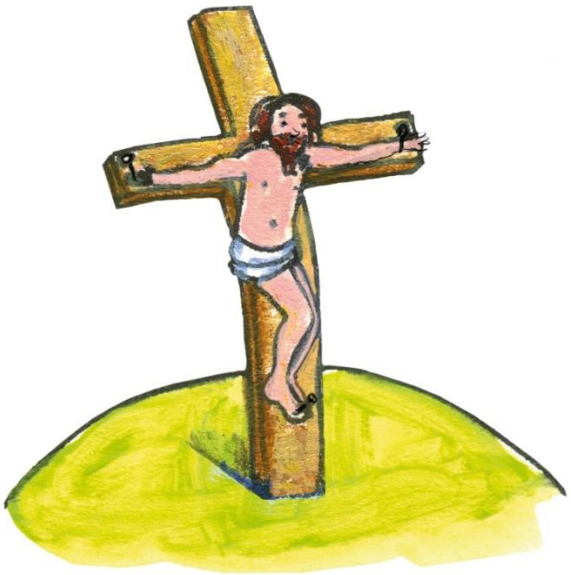


Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de

Karsamstag

Heute ist der Tag der Grabesruhe. Deshalb ist heut ein ruhiger Tag. Es gibt keine Disco und keine Konzerte. Auch Ihr seid heute eingeladen, einen Augenblick Stille auszuhalten.
In vielen Kirchen gibt es ein Heiliges Grab, zu dem die Menschen in Stille gehen und beten.

- ⇨ *Bemalt Eier, schmückt das Haus, macht einen Besuch auf dem Friedhof, gestaltet eine Osterkerze…*
- ⇨ *Diese Osterkerze zündet ab Ostersonntag immer an, wenn Ihr als Familie zusammen seid, beim Essen oder beim gemeinsamen Gebet am Abend.*

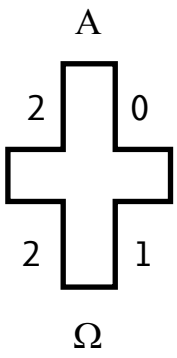
Die Osterkerze

Christus ist auferstanden, daran will uns die Osterkerze erinnern.

Jesus, der auferstanden ist, will alles Dunkle in uns Menschen vertreiben und helles Licht und Freude in die Welt bringen.

Was bedeuten die Zeichen auf der Osterkerze? Wisst Ihr es?

A und Ω sind der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets:
Alpha und Omega. Jesus hat selbst einmal von sich gesagt, dass er das Alpha und das Omega ist. Er wollte damit sagen, dass er die ganze Welt, von ihrem Anfang bis zum Ende, in den Händen hält.
2021 - die Jahreszahl zeigt, dass uns Jesus auch in diesem Jahr besonders mit seinem Licht begleiten will.

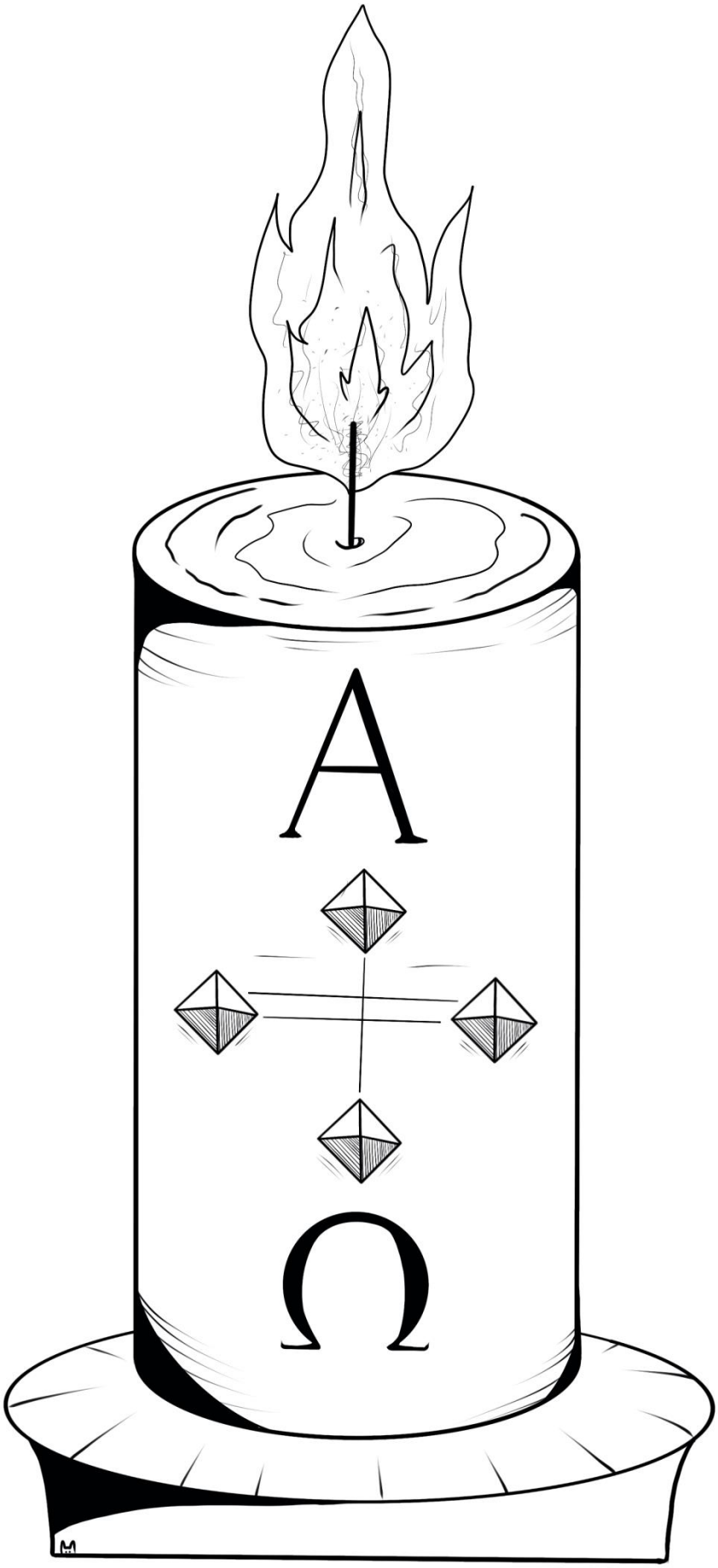


Auf der Kerze auf dem Ausmalbild (siehe nächste Seite) sehen wir noch 4 Nägel, die die Wundmale Jesu darstellen:

Oben – die Wunden der Dornenkrone,
links und rechts – die Wunden an den Händen,
unten – die Wunden an den Füßen.

Viele Osterkerzen haben noch einen fünften Nagel in der Mitte des Kreuzes. Dieser fünfte Nagel stellt die Wunde an Jesu Seite dar und bezieht sich darauf, dass die Soldaten Jesus mit dem Speer in die Seite stochen und Blut und Wasser daraus geflossen ist.

Die Nägel in dem Ausmalbild kannst Du rot ausmalen!



Zeichnung: © Motte

Ostersonntag

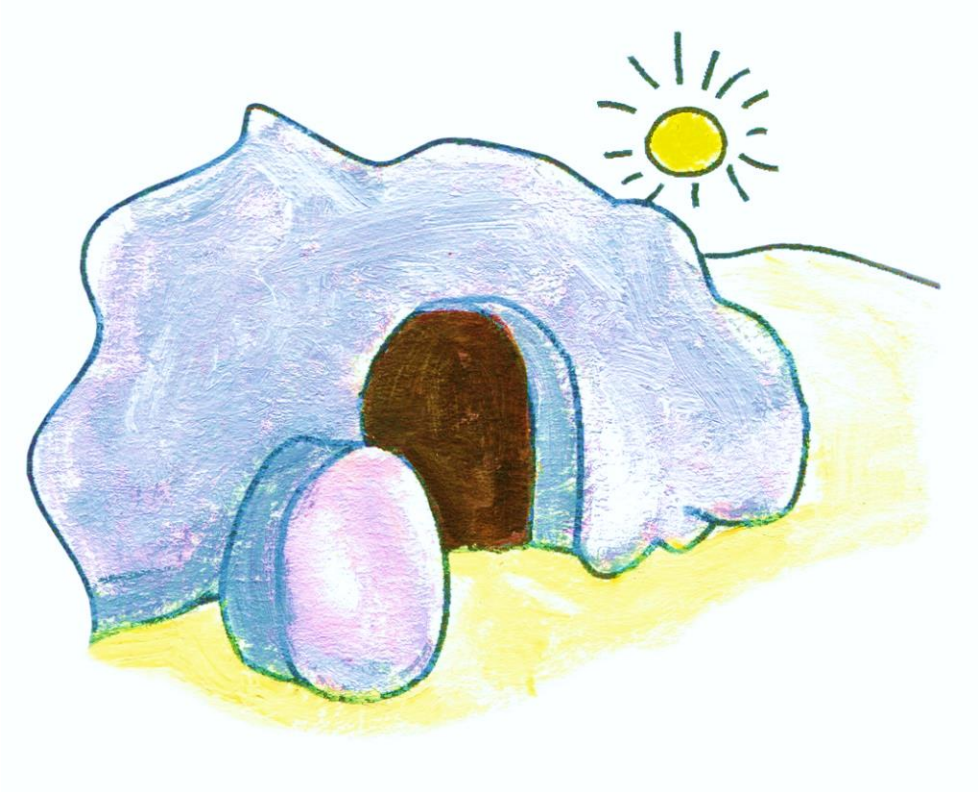


Bild: Bianka Leonhardt / www.kinder-regenbogen.at
In: Pfarrbriefservice.de

Das Grab ist leer, Jesus ist auferstanden. Ein unglaublicher Augenblick.
Hier muss man einfach singen und tanzen. Ganz laut und ganz froh!
Halleluja – Jesus lebt!
Das ist heute die beste Botschaft der Welt: Jesus lebt, er ist auferstanden.
Gott, sein Vater hat ihn aus dem Tod ins Leben gerufen.

Gebet: Danke Jesus, dass Du uns auf Deinem Weg des Kreuzes in den vergangenen Wochen mitgenommen hast. Überall auf der Welt sind Familien und Kinder in diesen Wochen den Weg mit Dir gegangen.
Lass uns in diesen Tagen des Osterfestes Freude spüren. Egal ob Zuhause, in der Familie, in der Schule, mit den Freunden und überall, wo wir unterwegs sind.
Lass uns die nicht vergessen, die allein und einsam sind.
So segne uns und alle Menschen, die uns am Herzen liegen und lass uns bald wieder in Freude zusammen sein.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.